 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dipterologica,

von

V. von Röder in Hoym (Anhalt).

---

1. Ueber die Gattung *Scytomedes* Löw in litt.

In dem Verzeichniß der Dipteren-Sammlung des Herrn Professors H. Löw*) zusammengestellt von Herrn Dr. Friedr. Stein (Stett. entom. Zeit. 1881 p. 490) wird einer Dasypogoniden-Gattung, Scytomedes, Erwähnung gethan. Diese Gattung wird nirgends weiter, als in dem Verzeichniß verkäuflicher Dipteren von Herrn Joseph Erber in Wien erwähnt, wo dieser den Gattungs- und Arten-Namen *Scytomedes menstruus* Löw angiebt. Ich schrieb deshalb, da ich in der gesammten Dipterologischen Literatur diesen Namen nicht auffinden konnte, um Aufklärung hierüber an Herrn Erber, worauf ich zur Antwort bekam, daß diese Art von Herrn Professor Löw so benannt sei, und auf diese Weise sich in dem Verzeichniß verkäuflicher Dipteren befinde. Die Exemplare, welche ich besitze, waren von Herrn Erber und sind auf Corfu gesammelt. Von den Exemplaren des Berliner Museums (früher Löw'schen Sammlung) stammen ebenfalls 5 Stücke aus Corfu von Herrn Erber, 2 Stück aus Andalusien von Herrn Dr. Staudinger gesammelt. Nun wirft sich die Frage auf, was ist Scytomedes menstrua Lw. (nicht menstruus, nach dem Bericht des Herrn Dr. Stein), kann sich die Art als eigene Gattung und Art halten, oder ist dieselbe schon beschrieben? Schon Wiedemann hat diese Art als Dasypogon haemorrhoidalis Fabr., außereuropäische Zweiflügler Bd. I. p. 407 beschrieben (auch Fabricius Ent. Syst. IV. 389. 58 als Asilus haemorrhoidalis). Herr Dr. Schiner bringt die Art wiederum in seinen „neuen oder weniger bekannten Asiliden des K. zoologischen Hofcabinets in Wien“ auch von Herrn Erber in Corfu gesammelt vor als Triclis haemorrhoidalis Fabr. (Separat. pag. 12 und 13), wohin die Art am besten paßt. Die Art ist deshalb zu Triclis zu rechnen, weil die erste Hinterrandzelle geschlossen ist, das Untergesicht breit, ohne vorspringenden Höcker, der Knebelbart reicht bis zu den Fühlern hinauf. (Typische Art Triclis olivaceus Lw). Meine Exemplare stimmen mit der Beschreibung in Wiedemann, Außereuropäische Zweiflügler Bd. I. pag. 407, überein, so daß hierüber kein Zweifel ist, daß die Art mit Scytomedes menstrua Löw in litt. übereinstimmt. Auch das Vaterland kann man

---

*) Jetzt dem Berliner Entom. Museum gehörig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hier mit in Betracht ziehen. Da Fabricius für seine Art die Barbarei angiebt, (nach Lucas ist sie von Roussel in Algier, von Dr. Staudinger in Andalusien und von Herrn Erber in Corfu gesammelt), so ist die Art in Andalusien und den gegenüber liegenden afrikanischen Küstenländern verbreitet und wahrscheinlich auch außer Corfu noch an anderen Orten der europäischen Südküste, wie dieses z. B. bei Asilus barbarus Fabr. auch der Fall ist.

Es ist also Triclis (Dasypogon) haemorrhoidalis Fabr. = Scytomedes menstrua Löw in litt.

2. Ueber *Acnecephalum* Macq.

Die Dasypogoniden-Gattung Acnecephalum zeichnet sich durch eine in Europa und mehrere in Afrika vorkommende Arten aus. Die typische Art der Gattung ist *Acnecephalum Olivieri* Macq. (Diptères exotiques Tome premier 2. partie pag. 51). Ich besitze diese Art aus Sarepta durch Herrn Christoph und kann hierdurch die Macquart'sche Beschreibung, die sehr kurz gehalten ist, vervollständigen, was zur bessern Erkenntniß der Art dient.

Die Diagnose der Art würde sich darnach so stellen:

Atrum, albido hirsutum. Alarum cellula submarginalis secunda inappendiculata, postica quarta vel clausa vel aperta. Femoribus tarsisque nigris, tibiis rubidis albido-hirtis, pulvilli desunt. Alis hyalinis, nervis flavidis. Long. $4^1/_2$ Lin. ♂.

Exotisches

von

C. A. Dohrn.

---

160. Anatolica *Balassogloi* Dhn.

Aus der Wüste Kara Kum, südlich von Chiwa, liegen mir zwei Exemplare einer Anatolica mit der Bezeichnung „albovittis Motsch.?“ vor. Daß es diese nicht sein wird, folgere ich aus Motschulsky's Beschreibung in den Bull. Moscou 1845 I. p. 73, welche gleich damit beginnt: „un peu plus allongée que l'A. lata.“ Nun ist aber A. lata 15 mm lang, während die beiden vorliegenden Exemplare nur 11 und 12 mm messen; lata ist massiv und gewölbt, Balassogloi zierlich und mehr platt; der Thorax bei letzterer mit einer recht deutlichen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Röder Victor Eduard von

Artikel/Article: Dipterologica 244-245